



Gebäude für Lebensmittelversorgung

Leipzig, 1909

8) Desinfektionsanlagen für Eisenbahnwagen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78934)

ordnet, in denen das Vieh nach dem Ausladen und vor dem Einladen vorübergehend Unterkunft finden kann.

Von Wichtigkeit ist es, das Gleis so lang benutzbar herzustellen, daß zum Entladen der Zug ungeteilt an der Rampe vorgefahren werden kann und daß die Maschine mittels einer Weiche auf einem zweiten Gleise abfahren kann.

186.
Lade-
rampen.

Die Buchten auf den Laderampen empfiehlt es sich, in der Breite der üblichen Eisenbahn-Viehswagen anzulegen und in der Mitte mit einer zweiflügeligen Tür von solcher Breite zu versehen, daß die aufgeschlagenen Flügel über den zwischen Buchten und Wagen verbleibenden freien Gang hinweg den Weg für die Tiere absperren. Um Ansteckungsgefahren vorzubeugen, ist es zweckmäßig, die Buchten und Treibegänge für die verschiedenen Tierarten auseinander zu halten, auch besondere Gleisabzweigungen mit Laderampen für Vieh aus Seuchengegenden und für Vieh aus dem Auslande anzulegen, wie die Lagepläne von Augsburg, Barmen, Hamburg, Leipzig, Posen u. a. zeigen.

Die Laderampen sind mit undurchlässigem Pflaster aus natürlichen Steinen mit Asphaltverguß oder Klinkersteinen, gebrannten Pflasterklötzen und dergl. (in Düsseldorf ausgemauerte Verblendziegel) mit Zementfugenverstrich zu versehen. Die Straßen müssen wie in den Schlachthöfen undurchlässig gepflastert werden.

Das Gefälle der Rampe soll 1:18 nicht übersteigen.

Die Buchten werden gegen die Gänge und untereinander mit festen und besonders starken Schranken abgegrenzt.

Fig. 199 zeigt die Anordnung der Schranken in der Schweine-Markthalle und Fig. 198 diejenige der Kälber-Markthalle auf dem Viehmarkte Sternschanze in Hamburg.

Im Viehmarkte zu Düsseldorf sind die Schranken für Großvieh 1,43 m, für Kleinvieh 1,10 m hoch aus verzinkten gußeisernen, 12 cm breiten und 1 cm starken Säulen mit Zwischenholmen von 5 cm Durchmesser bei 3 mm Wandstärke hergestellt. Die Großviehschranken haben 5, die Kleinviehschranken 4 solcher Holme.

8) Desinfektionsanlagen für Eisenbahnwagen.

187.
Besonderes
Gleis.

Auf großen Viehmärkten, namentlich an Eisenbahnstationen, die eine entsprechende Einrichtung nicht besitzen, ist ein Gleis für die Reinigung und Desinfektion der Eisenbahnwagen auf dem Viehmarkte anzulegen und mit dem Zufuhrgleise durch eine Weiche zu verbinden. Dieses Gleis ist zur Verhütung von Verumpfung und Verleuchung des Bodens mit einem undurchlässigen Pflaster, in dem die Schienen auf Granitwürfeln eingebettet sind, zu befestigen. Neben dem Gleise sind Wasserständer mit Schlauchverschraubung zur Entnahme von Lauge und heißem Wasser aus den vom Maschinenhause hergeführten Rohrleitungen entweder zu ebener Erde oder wie in Leipzig (Fig. 200) auf einer in Wagenhöhe liegenden Rampe anzuordnen. Durch solche Rampen wird die Arbeit wesentlich abgekürzt. Das Gleispflaster ist nach Einläufen entwässert, die mit geräumigen Sandfängen zur Abhaltung des die Wagenböden bedeckenden Sandes von den Kanälen versehen sind. Für die Hauptmenge dieses Sandes und die Streu müssen in der Nähe geeignete Ablagerungsfstätten vorgesehen werden. Große Desinfektionsanlagen, wie z. B. diejenigen in Leipzig, Breslau usw., haben ein eigenes Kesselhaus in der Nähe des Reinigungsgleises.

Im übrigen wird auf die Beschreibung einzelner ausgeführter Anlagen, z. B. Breslau, Leipzig, Posen usw., verwiesen. Größere Desinfektionsanlagen befinden sich auf den Viehmärkten zu Magdeburg und Halle.